



Thomas M. Müller,
geboren 1966 in Gera, studierte an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig und an der Kantonalen Schule für Gestaltung in Luzern. Er arbeitet als Professor für Illustration an der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) in Leipzig und wurde für seine Arbeiten mehrfach ausgezeichnet.

Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge u.a. in Warschau, Moskau, Mexico City, Venedig, Paris, New York und Tokio



Abbildung oben: aus Lukas Göhlich
»Zu einer schönen Mama gehört Kuchen«, Verlag Jakoby & Stuart
Abbildung links unten: Linolschnitt »Matchbox«
Abbildung Rückseite: Grafik »Frühstück«

Ausstellung vom 26. 09. 2020 bis 26. 02. 2021

Eintritt 1 Euro

Führungen für Schulklassen und andere Besuchergruppen nach telefonischer Vereinbarung

Im Anschluss an den Ausstellungsbesuch können nach Absprache thematische, altersgerechte Projekte und Aktionen durchgeführt werden.
u.a. Druck- und Illustrationsprojekte (Lügengeschichten und „Fake News“), Herstellung von Mini-Leporellos und -Büchern, Radierungen und Linolschnitte

ausstellung geöffnet:
montag - donnerstag
8.00 - 17.00 uhr
freitag
8.00 - 14.00 uhr

die galerie "sonnensegel" wird gefördert durch:
die stadt brandenburg a. d. havel,
das ministerium
für wissenschaft, forschung und kultur,
das ministerium für bildung, jugend und sport



galerie "sonnensegel" - gotthardtkirchplatz 4/5 - 14770 brandenburg a. d. havel
www.sonnensegel-ev.de info@sonnensegel-ev.de Telefon 03381 52 28 37

mixtape



Arbeiten von
THOMAS M. MÜLLER
in der Galerie "Sonnensegel"

Ausstellung vom 26. September 2020 bis 26. Februar 2021





Grafik »Trucks«

„MIXTAPE“ war die Antwort von Thomas M. Müller auf die Frage, wie seine Ausstellung in der Galerie „Sonnensegel“ heißen soll. Die Kassettenrecorder- Generation, zu der der Grafiker und Hochschulprofessor zählt, verbindet die selbst zusammengestellten Musiksammlungen mit vielen Erinnerungen und tiefen Emotionen, sieht die Mixtapes als wichtige musikalische Dokumentation eines Lebensabschnittes. Zahllose Episoden ranken sich um diese musikalischen Begleiter. Zu den bekanntesten gehört das Erlebnis einer Zwölfjährigen aus Deutschland, die Anfang der 90er Jahre bei einem Strandspaziergang mit Walkman das Mixtape mit der Lieblingsmusik an der spanischen Mittelmeerküste verliert und untröstlich ist. Fast dreißig Jahre später macht die längst Erwachsene Urlaub in Stockholm und besucht die Ausstellung "Sea of Artefacts" der britischen Künstlerin Mandy Barker, die Fundstücke aus dem Meer zu einer großen Installation zusammengefügt hat. Die deutsche Touristin kann kaum glauben, was Bestandteil der Wanderausstellung ist - ihre Kasette, gefunden 2017 auf Fuerteventura (Kanarischen Inseln). Nun muss nicht jede Geschichte um derartige Musikkassetten so filmreif enden. Aber unbestritten ist, dass diese Sammlungen deutlich Haltungen und Ansichten

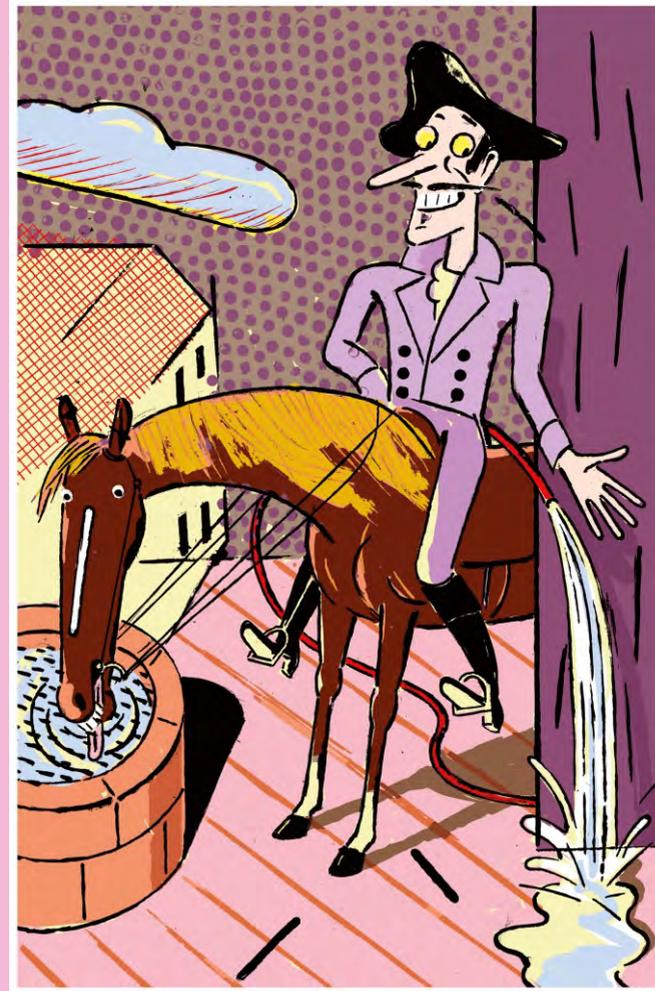


Abbildung oben: Illustration aus „Wunderbare Reisen des Freiherrn von Münchhausen“, Faber und Faber

derer spiegeln, welche die Auswahl und Reihenfolge der Lieder bestimmt haben.

So gesehen macht der Titel der Sonnensegel- Ausstellung Sinn, weil die Bilderschau in geeigneter Weise die unterschiedlichen Facetten und Themen des aus Gera stammenden Illustrators Thomas M. Müller beschreibt. Die gezeigten Blätter bilden ein enorm breites Spektrum der Illustrations- und Buchkunst ab. Kinderbücher, Klassiker der Weltliteratur, Krimis und Werke angesagter amerikanischer Autoren, nicht zu vergessen die legendären „Tollen Hefte“



Poster zu Chandler »Der große Schlaf«, Büchergilde Gutenberg

hat er im besten Sinne des Wortes bebildert und einer eigenen Deutung unterworfen. All diese Themen waren und sind ihm wichtig, werden mit derselben Ernsthaftigkeit bzw. künstlerischem Anspruch behandelt, ganz gleich ob es sich bei dem avisierten Leserkreis um Kinder oder Erwachsene handelt. Überhaupt funktioniert die Bilderwelt des Illustrators altersübergreifend und eine oft heitere Grundnote erleichtert nicht selten den Einstieg in hochaktuelle, manchmal fast philosophische Diskussionen („Worauf kann ich hoffen?“, „Wie wollen wir wohnen?“). Selbst dann,



aus Bilderbogen »Wie wollen wir wohnen?«, Büchergilde Gutenberg

wenn Generationen von Illustratoren im Laufe der Zeit fast alle Aspekte eines Textes ausgeleuchtet zu haben scheinen, bürstet Thomas M. Müller tradierte Sichtweisen gekonnt gegen den Strich. So geschehen mit seinen Arbeiten zu der jüngst im Verlag Faber und Faber erschienenen Neuauflage der „Wunderbaren Reisen des Freiherrn von Münchhausen“. Mit ihren Bildern zu dem populären, weitverbreiteten Stoff haben schon bekannte Grafiker wie Oskar Herrfurth, Gottfried Franz und der große Gustav Doré unsere Sehgewohnheiten geprägt. Thomas M. Müller zeigt Neues, Unerwartetes, einen Münchhausen zwei punk null. Wir erleben den Baron als Entertainer, als eine Art Copperfield-Vorgänger, der seine Tricks nicht gut genug getarnt hat, aber gekonnt unterhält.

Unterhaltung und gedanklicher Tiefgang – der bildnerische Soundtrack des Thomas M. Müller bietet beides. Sein „MIXTAPE“ ist Resümee eines begrenzten Zeitabschnitts, eine Art Zwischenstation, die Vorfreude auf die weitere Bildproduktion macht. Und so wie die selbst zusammengestellte Abfolge von Liedern derzeit meist ein Präsent an liebe Mitmenschen war, dürfen auch wir uns durch die Ausstellung beschenkt und geehrt fühlen – Danke Thomas M. Müller. M. F.